

Gemeindebrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Theresia
der Alt-Katholiken in Schleswig-Holstein / Nordstrand

MÄRZ - MAI
2016



© FranzH-pixelto.de

AUF EIN WORT	2
SIEBEN WERKE	3
LAMPEDUSA- KREUZ	4
WELTGEBETSTAG	6
GEMEINDE- VERSAMMLUNG	8
KREUZWEG	11
KAR- UUND OSTERTAGE	12
GOTTESDIENSTE	15
BAD SCHWARTAU	20
AUSBLICK	22
OSTERSEGEN	24
KOLLEKTEN	27
ANSCHRIFTEN	28

Gezeiten



Liebe Gemeindemitglieder,
 liebe Leserinnen und Leser unserer „Gezeiten“!

Wenn Sie diesen neuen Gemeindebrief in Händen halten, haben wir die Hälfte der diesjährigen Vorbereitungszeit auf das Osterfest schon hinter uns.

In dieser Zeit nehmen wir als Alt-Katholiken von St. Theresia auf Nordstrand die so genannten sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit in den Blick.

Der römisch-katholische Erzbischof von Hamburg, Stefan Heße, der am 28. Februar die römisch-katholische Gemeinde St. Knud auf Nordstrand besucht, dabei auch den alt-katholischen Theresien-Dom besichtigt und in unserem alt-katholischen Pastorat mit den Pastoren der Insel zu einem Ökumene-Kaffee zusammen kommt, hat in seinem Hirtenwort folgende Worte geschrieben:

„Seit Monaten erreichen uns immer wieder neue Bilder von Menschen, die nur das Notwendigste bei sich haben, oft viel zu dünn gekleidet und bei Wind und Wetter unterwegs sind, um irgendwo Zuflucht zu finden. Viele davon sind Kinder und Frauen mit furchtbaren Erlebnissen, die sie mit sich herumtragen. Aber es sind nicht nur Bilder in den Medien, sondern diese Menschen sind uns zu Nächsten geworden, direkt in unserem Land und in den Städten unseres Bistums. Gott sei Dank gibt es eine große Welle der Hilfsbereitschaft. Dafür bin ich jedem Einzelnen sehr dankbar!

Mir wird zunehmend deutlich: Man kann nicht leben ohne Zunei-

gung, ohne Hilfe, ohne Güte, ohne Liebe! Die Menschen, die auf der Flucht sind, können es nicht und wir auch nicht...

Wer Gottes Barmherzigkeit erfährt, den drängt es, sie selber auch zu tun. Am Ende des Matthäusevangeliums legt Jesus uns sieben konkrete Werke der Barmherzigkeit ans Herz: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und Tote begraben. Dazu entwickelten sich im Laufe der Zeit die sogenannten geistigen Werke der Barmherzigkeit. Vor etwa zehn Jahren hat Bischof Wanke aus Erfurt diese Werke der Barmherzigkeit ins Heute übertragen. Bei ihm nimmt die Barmherzigkeit dann folgende Formen an: „Ich gebe ein Stück mit dir, ich teile mit dir, ich rede gut über dich, ich besuche dich, ich bete für dich, ich höre dir zu, du gehörst dazu.“

Mit diesen Worten des römisch-katholischen Erzbischofs von Hamburg möchte ich Sie einladen, in der verbleibenden Zeit bis Ostern hin und darüber hinaus, die Barmherzigkeit konkret in Ihr persönliches Leben zu übersetzen und durch Taten Wirklichkeit werden zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Die sieben Werke der Barmherzigkeit heute

Auch wenn du vielleicht nicht „in“ bist,
auch wenn du dich überflüssig fühlst,
auch wenn du nicht mithalten kannst:
Für Gott bist du kostbar und wertvoll!
Und das will ich dich spüren lassen.

Du gehörst dazu.

Auch wenn so vieles mich ablenken will,
auch wenn ich gern lieber selbst reden würde,
auch wenn ich selbst „randvoll“ bin:
Du bist mir wichtig!
Und das will ich dir zeigen, indem ich dir
aufmerksam zuhöre.

Ich höre dir zu.

Auch wenn die anderen losschimpfen,
auch wenn es mir schwerfällt,
nicht mitzumachen,
auch wenn ich deine Schwächen kenne:
Ich weiß um deine Würde!
Und deshalb will ich das Gute in dir sehen und zur Sprache bringen.

Ich rede gut über dich.

Auch wenn es mich etwas kostet,
auch wenn ich selbst Sorgen genug habe,
auch wenn ich selbst nach dem Weg suchen muss:
Ich will dir Nähe schenken.
Und darum begleite ich dich.

Ich geh ein Stück mit dir.

Auch wenn ich selbst nicht viel habe,
auch wenn es einen Verzicht bedeutet,
auch wenn ich nicht weiß, wie du reagieren wirst:
Ich will mir deine Not zu Herzen gehen lassen.
Und deshalb gebe ich dir etwas von mir.

Ich teile mit dir.

Auch wenn ich nur wenig Zeit habe,
auch wenn ich mir einen Ruck geben muss,
auch wenn noch so viel anderes zu tun wäre:
Du sollst wissen, dass jemand an dich denkt.
Und darum mache ich mich auf zu dir.

Ich besuche dich.

Auch wenn es dir vielleicht fremd ist,
auch wenn es mich Mut kostet,
dir das zu sagen,
auch wenn du es kaum glauben kannst:
Gott hat einen Plan für dein Leben.
Und ich bitte ihn, dass du seine Liebe darin entdecken kannst.

Ich bete für dich.

Sr. M. Caja Bernhard

Lampedusa-Kreuz macht vom 2. bis 21. März 2016 Station auf Nordstrand

Lampedusa - die kleine Insel im Mittelmeer, rund 200 Kilometer südlich von Sizilien gelegen - ist längst zum Sinnbild der Flüchtlingskatastrophe geworden. Zehntausende Menschen sind in den letzten Jahren dort gelandet. Schätzungsweise 25.000 Flüchtlinge sind seit dem Jahr 2000 im Mittelmeer ertrunken als sie versuchten Europa zu erreichen. Mit einem besonderen Symbol machen wir auf die Situation der Flüchtlinge aufmerksam: Mit dem sogenannten Lampedusa-Kreuz. Es stammt aus Holz von Flüchtlingsbooten. Es ist ein geschundenes Kreuz. Es erzählt Geschichten. Geschichten voller Hoffnung, voller Angst und Verzweiflung. Das Lampedusa-Kreuz ist ein Appell gegen die Gleichgültigkeit angesichts des Leids der Flüchtlinge. Lampedusa steht symbolisch für die Not und das Leid von Menschen, die in ihrer Verzweiflung keinen anderen Weg als den über das Meer wissen. Als Christen dürfen wir nicht tatenlos zusehen. Das Leid der Menschen, die auf den Booten nach Europa kommen, ist auch unser Leid. Viele sind Flüchtlinge, Opfer von Krieg und Gewalt, Verfolgung und Terror. Andere suchen einen Ausweg aus Elend und Perspektivlosigkeit in ihrer Heimat. Das Kreuz erinnert an die unzähligen Menschen, die weltweit auf der Flucht ihr Leben verloren haben, weil sie aus der Hoffnung auf ein Leben in Frieden und Sicherheit für sich und ihre Familien ihre Heimat verließen. Wir wollen sie nicht vergessen. Schließlich kann uns gerade das

Kreuz die Kraft geben zu helfen, wo immer wir gebraucht werden. Das Lampedusa-Kreuz ist von Francesco Tuccio hergestellt worden, der auf der Insel seit 1995 eine Schreinerwerkstatt betreibt. Francesco Tuccio engagiert sich seit langem auf Lampedusa ehrenamtlich in der Arbeit mit Flüchtlingen, versucht ihnen beim Start in ein besseres Leben zu helfen. Sein Wunsch ist, dass das Kreuz nicht nur ein Symbol des Leids und der Verwundung ist, sondern dass es auch für die christliche Botschaft der Liebe und der Freiheit steht. In diesem Sinn wollen wir das Lampedusa-Kreuz in unserer Pfarrgemeinde willkommen heißen.

Für uns Christen ist das Kreuz das wichtigste Zeichen unseres Glaubens. Jedes Kreuz hat eine Senkrechte und eine Waagrechte: Der senkrechte Balken steht für unsere Beziehung zu Gott. Die Waagrechte ist Ausdruck der Beziehung von Mensch zu Mensch. In dieser Weite des Kreuzes liegt die Offenheit und Verantwortung der Menschen untereinander und füreinander. Sich die Hände reichen. Füreinander da sein. Jesus Christus lebte beide Beziehungen bis zur letzten Konsequenz. Er lebte in tiefer Verbundenheit mit Gott und war zugleich offen für die Menschen am Rande, für die in Not und Bedrängnis. Er lebte ein Leben, das überzeugt, begeistert und Menschen mit Lie-



be entflammt. Wo beide Kreuzes-Linien gelebt werden, hat dies eine Ausstrahlung.

Möglichkeit zu Gottesdiensten mit Blick auf das Lampedusa-Kreuz

03.03. 18.30 Uhr

Feier des Abendlobes vor dem Lampedusa-Kreuz

04.03. 19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

06.03. 10.00 Uhr

Eucharistiefeier zum 4. Sonntag der Heiligen 40 Tage

13.03. 10.00 Uhr

Eucharistiefeier zum 5. Sonntag der Heiligen 40 Tage

17.03. 18.30 Uhr

Feier der Versöhnung mit Möglichkeit zum Empfang des Versöhnungssakramentes

20.03. 10.00 Uhr

Eucharistiefeier zum Palmsonntag

(Bei der Palmprozession wird das Lampedusa-Kreuz mitgetragen)

Da die Theresien-Kirche geöffnet ist, besteht jeden Tag die Möglichkeit von 09.00 bis 19.00 Uhr zum stillen Gebet vor dem Lampedusa-Kreuz.

Gruppen, Gebetskreise etc. aus anderen christlichen Kirchen oder Gemeinden laden wir herzlich ein zu Gebet, Kreuzwegandacht oder Gottesdienst vor dem Lampedusa-Kreuz. Nehmen Sie dazu Kontakt auf unter 04842-409 oder nordstrand@alt-katholisch.de

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Seit jeher fasziniert und polarisiert Kuba, ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche?

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Der bevölkerungsreichste Inselstaat der Karibik steht im Zentrum, wenn am Freitag, den 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ soll Christoph Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Von den rund 11,4 Mio. Einwohner/innen bezeichneten sich 64,1% als

„Weiße“, 26,6% als Mestizen sowie 9,3% als „Schwarze“. Da viele eher dunkelhäutige Kubaner/innen Wert darauf legen, zu den „Weißen“ gerechnet zu werden, sind diese Angaben umstritten. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die wirtschaftliche Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist römisch-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Nach

Jahrzehnten der Unterdrückung und Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den 1930ern, an der Liturgie 2016 waren u.a. baptistische, römisch-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kin-

der zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Die Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag unterstützten weltweit die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen. Darunter sind auch vier Projekte von Partnerorganisationen in Kuba.



Feier des Weltgebetstages auf Nordstrand

04. März, 19.00 Uhr
in der alt-katholischen Theresien-Kirche

Die Frauen der drei Konfessionen
auf der Insel laden herzlich zur Mitfeier ein.

In der synodalen Gemeindeordnung unseres Bistums können wir lesen: „*Im Leben der Gemeinde wird die Kirche als Gottesvolk sichtbar und erfahrbar. Als Teil der Ortskirche gestaltet die Gemeinde im Rahmen der vorliegenden Ordnung in eigener Verantwortung das kirchliche Leben in ihrem Gebiet und nimmt ihre öffentlichen und sozialen Verpflichtungen wahr.*

Sie sorgt insbesondere für den Gottesdienst, ein lebendiges Gemeinschaftsleben und die Vertiefung und Weitergabe des Glaubens.

Aufgrund ihrer Verantwortung aus Taufe und Firmung sollen alle Alt-Katholikinnen und Alt-Katholiken zum Wohl und Aufbau der Kirche aktiv in ihrer Gemeinde mitarbeiten, am Leben der Gemeinde teilnehmen, verantwortliche Dienste und Aufgaben übernehmen, sich mit ihren Gaben und Begabungen einbringen und Aufgaben und Dienste in Bistum und Gemeinde mittragen.

Die Gemeindeversammlung ist die Vertretung der Gemeinde. Sie wird jeweils in wichtigen Angelegenheiten, mindestens einmal im Jahr vom Kirchenvorstand einberufen.

Ferner beruft der Kirchenvorstand die Gemeindeversammlung ein, wenn mindestens zwölf Gemeindemitglieder dies schriftlich beantragen. Die Gemeindeversammlung hat unter anderem folgende Aufgaben:

Die Gemeindeversammlung nimmt die Aufgaben der Gemeinde wahr. Ihr sind die folgenden Gegenstände zur Beratung und Entscheidung vorbehalten:

- die Wahl der Pfarrerin oder des Pfarrers, der Mitglieder des Kirchenvorstands und der Abgeordneten zu Synoden;

- die Genehmigung des Haushaltsplans, die Wahl mindestens zweier Beauftragter für die Rechnungsprüfung, die Entgegennahme der Jahresabschlussrechnung und des Prüfungsberichts und die Entlastung des Kirchenvorstands;

- Anträge der Gemeinde an die Synode sowie der Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Synode

Mindestens einmal im Jahr ist der Gemeindeversammlung ein umfassender Bericht über die Lage der Gemeinde zu erstatten, der die Gesamttätigkeit des Kirchenvorstands umfasst und die Gemeinde zur Aussprache anregen soll.“

Gemäß § 41 der Synodal- und Gemeindeordnung unseres Bistums lade ich alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde zur ersten Gemeindeversammlung 2016 ein.

Stimmberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben.

Sonntag, 13. März 2016

10.00 Uhr

**Feier der sonntäglichen Eucharistie
in der Theresien-Kirche,
anschließend Gemeindeversammlung
im Gemeinderaum**

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Wahl eines Protokollführers
- TOP 3 Rückblick und Ausblick
auf das Gemeindeleben 2015 und 2016
sowie Tätigkeitsbericht des Kirchenvorstandes
- TOP 4 Seelsorgebericht
- TOP 5 Vorlage der Jahresrechnung 2015
- TOP 6 Bericht der Rechnungsprüfer
mit Entlastung des Kirchenvorstandes
- TOP 7 Vorstellung des Haushaltplanes 2016
und Beschlussfassung
- TOP 8 Wahl von zwei Rechnungsprüfern
- TOP 9 Feier der Kar- und Ostertage
- TOP 10 Diskussion eines möglichen Antrags
zur Bistumssynode 2016
- TOP 11 Verschiedenes
- TOP 12 Verlesen und Genehmigung des Protokolls
durch die Gemeindeversammlung

Nehmen Sie Ihre synodalen Rechte wahr und beteiligen Sie sich an der Gemeindeversammlung.

Für ein gemeinsames Mittagessen wird gesorgt.

Gez. Jens Schmidt, Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Antragsentwurf

„Die Synode ist die Vertretung der gesamten Ortskirche. Sie kommt zusammen, um deren Leben und Wirken in geschwisterlicher Aussprache darzustellen und zu fördern. Sie beschließt als oberstes Organ die Ordnungen und Satzungen des Bistums und hat in allen die Ortskirche betreffenden Fragen die letzte Entscheidung, ausgenommen die Bereiche, die dem Bischof kraft Amtes vorbehalten sind.

Ihr sind die anderen Organe für ihre Amtsführung verantwortlich. Alle zwei Jahre wird eine Ordentliche Synode gehalten, die von Bischof und Synodalvertretung einberufen wird.“

Vom 29. September bis zum 02. Oktober tagt in diesem Jahr die Bistumssynode in Mainz. Jede Gemeinde der Ortskirche hat das Recht an die Synode Anträge zu richten, die dann durch die Synode entschieden werden.

Der Kirchenvorstand unserer Pfarrgemeinde möchte einen Antrag an die Synode stellen, der allerdings vorher in der eigenen Pfarrgemeinde diskutiert und durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden muss. Die Aussprache über den möglichen Antrag soll in der Zeit bis zur Gemeindeversammlung und während der Gemeindeversammlung geschehen. Dazu möchte der Kirchenvorstand ermutigen und einladen.



„Die Synode des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland möge beschließen, dass die verpflichtende Kollekte am Weihnachtsfest zu Gunsten des evangelischen Hilfswerkes „Brot für die Welt“ abgelöst wird durch eine verpflichtende Kollekte zur Unterstützung eines alt-katholischen sozialen Projektes, dass durch die Synode für mehrere Jahre festgelegt wird.“

Der Kirchenvorstand begründet diesen Antrag mit der Überzeugung, dass die Weihnachtskollekte einen stärkeren Rückhalt in den Pfarrgemeinden findet, je konkreter das Projekt ist, dass durch die Weihnachtskollekte unterstützt werden soll. In Anlehnung an die Kollekte der Sonntage in der Fastenzeit könnte die Unterstützung eines oder mehrerer konkreter Projekte in alt-katholischer Trägerschaft die Spendenbereitschaft der Gemeindemitglieder erhöhen.

Zeig mir den Weg zum Kreuz
durch Einsamkeit und dunkle Nacht.
Wer hier Verzweiflung durchgemacht,
geht durch den Tod ins Leben.

Ich bleib in Gott und Gott in mir,
so bleibe ich am Leben.
Wer in der Liebe bleibt, für den
wird es den Tod nicht geben.

Zeig mir den Weg zum Kreuz
durch Spott und Hohn, durch Hass und Neid.
Wer hier verloren ist im Streit,
geht durch den Tod ins Leben.

Ich bleib in Gott und Gott in mir,
so bleibe ich am Leben.
Wer in der Liebe bleibt, für den
wird es den Tod nicht geben.

Zeig mir den Weg zum Kreuz
durch Zweifel, Angst und Traurigkeit.
Der Weg der Gottverlassenheit
führt durch den Tod ins Leben.

Ich bleib in Gott und Gott in mir,
so bleibe ich am Leben.
Wer in der Liebe bleibt, für den
wird es den Tod nicht geben.

(Uwe Seidel)



Einladung zum
Ökumenischen Kreuzweg

Freitag vor Palmsonntag
18. März 2016
19.00 Uhr

Beginn: St. Vinzenz, Odenbüll
Ende: St. Knud, Süden
Anschließend Begegnung
im Gemeindehaus von St. Knud

Mitfeier der Kar- und Ostertage

Ein russisches Sprichwort sagt: „Ein geliebtes Kind hat viele Namen“. So verdeutlichen auch die verschiedenen Namen für die sechste Woche der österlichen Vorbereitungszeit ihren tiefen Inhalt.

Die Christen der ersten Jahrhunderte nannten diese Woche einfach „Heilige Woche“ oder „Hinübergangswoche“, weil in dieser Woche der „Hinübergang“ vom Tod zum Leben gefeiert wird.

„Karwoche“ ist eine Bezeichnung, die sich von „Kara“ - „Trauer“ ableitet. Aus der frühen mailändischen Liturgie wird sie „Urwoche“ genannt, weil sie die Woche für Christen schlechthin ist. Im alt-katholischen Eucharistiebuch wird sie schlicht und einfach nur „Die Heilige Woche“ genannt. Wie sie auch immer genannt wird: Diese Woche ist die wichtigste Woche für Christen, egal in welcher Konfession sie leben.

Deshalb möchten wir zur Mitfeier der Kar- und Ostertage alle Gemeindemitglieder, Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde sowie alle Urlauber auf Nordstrand herzlich einladen.

Feiern Sie mit, um einzutauchen in den Sinn und das Geschehen um Ostern herum...

Feiern Sie mit, um sich ansprechen zu lassen von der Glaubenswelt Jesu, von seiner Botschaft und Liebe zu uns Menschen...

Feiern Sie mit, um Kraft zu schöpfen und den Glauben zu vertiefen...

Die Feier des Palmsonntages



Die „Heilige Woche“ beginnt mit dem Palmsonntag.

An diesem Tag denken wir an den Einzug Jesu in die Stadt Jerusalem und seiner dortigen Leidensgeschichte. Die so genannte Palmprozession wurde schon um das Jahr 400 in Jerusalem gehalten.

Genauso wie in den Liturgien des Gründonnerstag und des Karfreitag geht es bei der

Palmprozession nicht um ein Nachspielen der Ereignisse damals in Jerusalem, sondern darum, dass die Mitfeiernden zu Zeitgenossen der Ereignisse selbst werden.

Palmsonntag, 20. März 10.00 Uhr

Segnung der grünen Zweige vor dem Kreuz auf dem Friedhof an der Theresien-Kirche.

Palmprozession mit dem Lampedusa-Kreuz zur Kirche

Feier der Eucharistie

Anschließend Kirchencafé

Die Feier des Gründonnerstag



Mit der Feier des Gedächtnisses des letzten Abendmahles wird die Feier der drei österlichen Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu eröffnet.

Der Gründonnerstag ist in unserer Liturgie ein Tag der Vorfriede auf die Osternacht mit der Auferstehungsfeier.

Der Abend des Gründonnerstages, ist der Abend, an dem Jesus seinen Jüngern das Geheimnis der Eucha-

ristie überlieferte. Im Evangelium dieses Tages gibt es allerdings keinen Bericht über das Abendmahl. Vielmehr erzählt das Evangelium den Vorgang der Fußwaschung. Der Evangelist drückt damit aus: Die Fußwaschung deutet die Eucharistie.

Abendmahl ohne Fußwaschung, Eucharistie ohne den diakonalen Dienst an anderen Menschen ist unmöglich. Deshalb werden wir in diesem Jahr auch den Ritus der Fußwaschung an ausgesuchten Menschen unserer Gemeinde vollziehen.

Gründonnerstag, 24. März

14.00 Uhr

Eier färben und bemalen für das kommende Osterfest.

Alle Gemeindemitglieder und Urlauber sind dazu herzlichst in den Gemeinderaum eingeladen.

19.00 Uhr

Festliche Feier der Abendmahlsliturgie mit Fußwaschung

Anschließend Möglichkeit zum Beisammensein im Gemeinderaum

Die Theresien-Kirche ist bis 24.00 Uhr zum Gebet und zur Stille geöffnet.

Die Feier des Karfreitag



Zur Todesstunde Jesu versammeln wir uns in Stille zum Hören auf Gottes Wort. Das Hören der Leidensgeschichte bildet dabei den Mittelpunkt. Dann nehmen wir diese Welt, in den großen Fürbitten, ins Gebet.

Anschließend enthüllen wir das Altarbild der Theresien-Kirche das den Gekreuzigten zeigt. Zur Verehrung dieses Bildes

können Sie gerne eine Blume mitbringen, die vor dem Bild niedergelegt wird.

Der Karfreitag ist der Tag, an dem wir als Kirche die „Abwesenheit“ Jesu aushalten. Der Tabernakel ist leer, die Kirche ohne jeglichen Schmuck.

An diesem Tag wird keine Eucharistie gefeiert und auch keine Kommunion in der Liturgie gereicht.

Karfreitag, 25. März 15.00 Uhr

Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Die Feier des Karsamstag

Am Karsamstag feiert die Kirche tagsüber keine Eucharistie. Es ist der Tag der Grabesruhe.

Erst nach Sonnenuntergang, nach Anbruch der Dunkelheit versammeln wir uns zur Feier der Osternacht. Diese Feier der Osternacht ist eine Herausforderung für alle Mitfeiernde. Gerade für diese Feier gilt: „Wo nichts Besonderes erlebt wird, kann auch nichts Prägendes erfahren werden!“

Karsamstag, 26. März 22.00 Uhr



Feier der Osternacht mit Entzündung des Osterfeuers und der Osterkerze, Licht- und Wortfeier, Wassersegnung und Taufesinnerung, Feier der österlichen Eucharistie

Anschließend Osterbegegnung in der Kirche. Dazu möge jeder bitte eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen, dass dann miteinander geteilt werden kann.

Feier des Morgenlobes in der Karwoche

Von Dienstag, den 22.03. bis Samstag, 26.03. feiern wir jeweils um 09.00 Uhr das Morgenlob in der Theresien-Kirche.



Nordstrand Theresiendom

DIENSTAG, DEN 01. MÄRZ

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 03. MÄRZ

18.30 Uhr abendStern – Abendgebet vor dem Lampedusa-Kreuz

FREITAG, DEN 04. MÄRZ - WELTGEBETSTAG

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Thema

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Evangelische, römisch-katholische und alt-katholische Frauen
der Insel laden zum Mitbeten und Mitfeiern ein.

SONNTAG, DEN 06. MÄRZ – 4. SONNTAG DER HEILIGEN 40 TAGE

„Sich um Gefangene sorgen oder Ich höre dir zu und rede gut über dich“

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für das Entwicklungsprojekt „Gesundheitszentrum“
in Tansania

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 08. MÄRZ

Kein morgenLicht

DONNERSTAG, DEN 10. MÄRZ

Kein abendStern

SONNTAG, DEN 13. MÄRZ – 5. SONNTAG DER HEILIGEN 40 TAGE

„Hungernde speisen und Durstigen zu trinken geben oder Ich gehe ein Stück mit dir“

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Für das Entwicklungsprojekt „Gesundheitszentrum“
in Tansania

Anschließend Gemeindeversammlung (siehe Seite 8)
mit Möglichkeit zu einem Mittags-Imbiss

DIENSTAG, DEN 15. MÄRZ

Kein morgenLicht

DONNERSTAG, DEN 17. MÄRZ

18.30 Uhr abendStern – Feier der Versöhnung

mit persönlichem Zuspruch der Vergebung

Anschließend Agape-Mahl-Feier, wozu jeder eine Kleinigkeit
mitbringen möge, damit das Essen geteilt werden kann.

SONNTAG, DEN 20. MÄRZ – PALMSONNTAG

10.00 Uhr Feier der Segnung der grünen Zweige am Kreuz auf dem Friedhof der Theresien-Kirche anschließend Prozession mit dem Lampedusa-Kreuz zur Kirche.

Dort Feier der Eucharistie zur Eröffnung der Karwoche

Kollekte: Für das Entwicklungsprojekt „Gesundheitszentrum“ in Tansania

Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 22. MÄRZ

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

MITTWOCH, DEN 23. MÄRZ

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 24. MÄRZ - GRÜNDONNERSTAG

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

19.00 Uhr Festliche Feier des Letzten Abendmahles mit Fußwaschung

Kollekte: Für die Gemeindediakonie

Anschließend Beisammensein im Gemeinderaum

Die Theresien-Kirche bleibt bis 24.00 Uhr für Stille und das persönliche Gebet geöffnet

FREITAG, DEN 25. MÄRZ – KARFREITAG

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Kollekte: Für das Entwicklungsprojekt „Gesundheitszentrum“ in Tansania

Wenn möglich, bitte eine Blume für die „Kreuzverehrung“ mitbringen

SAMSTAG, DEN 26. MÄRZ - KARSAMSTAG

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

22.00 Uhr Festliche Feier der Osternacht

Entzündung des Osterfeuers und der Osterkerze

Licht- und Wort-Feier

Wassersegnung und Tauferinnerung

Feier der österlichen Eucharistie

Kollekte: Für die Ausbildung der Vikarinnen und Vikare

Anschließend österliches Beisammensein in der Kirche, wozu jeder eine Kleinigkeit zu essen mitbringen möge, das dann zum Oster-Buffet beiträgt.

SONNTAG, 27. MÄRZ – OSTERSONNTAG

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie

Kollekte für die eigene Gemeinde

Anschließend österliches Kirchencafé

MONTAG, 28. MÄRZ - OSTERMONTAG

16.00 Uhr Beginn des „Emmaus-Gang“ nach Odenbüll
in der Theresien-Kirche

17.00 Uhr Festliche Tischeucharistiefeyer zum Ostermontag
„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden“.
Anschließend Agape-Mahl wozu jeder eine Kleinigkeit zum Essen
mitbringen möge.

DIENSTAG, DEN 29. MÄRZ

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 31. MÄRZ

18.30 Uhr abendStern – Meditative Feier der Eucharistie
zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 03. APRIL – 2. SONNTAG IN DER OSTERZEIT

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeyer
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 05. APRIL

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 07. APRIL

18.30 Uhr abendStern – Meditative Feier der Eucharistie
zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 10. APRIL – SONNTAG VOM GUTEN HIRTEN

10.00 Uhr Festliche Feier der Eucharistie
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 12. APRIL

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 14. APRIL

18.30 Uhr abendStern – Tischeucharistiefeyer mit Schriftgespräch
zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 17. APRIL – 4. SONNTAG IN DER OSTERZEIT

10.00 Uhr Eucharistiefeyer
Kollekte: Für den BAJ (Bund alt-katholischer Jugend)
Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 19. APRIL

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

**DONNERSTAG, DEN 21. APRIL – GEDENKTAG DES HL. ANSELM
VON CANTERBURY**

18.30 Uhr abendStern – Meditative Feier der Eucharistie
zum Tagesabschluss

SONNTAG, DEN 24. APRIL - 5. SONNTAG IN DER OSTERZEIT

10.00 Uhr Eucharistiefeier
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 26. APRIL

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 28. APRIL

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes

SONNTAG, DEN 01. MAI - 6. SONNTAG IN DER OSTERZEIT

10.00 Uhr Eucharistiefeier
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 03. MAI

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 05. MAI - CHRISTI HIMMELFAHRT

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

FREITAG, DEN 06. MAI

17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier auf dem Gelände des „WOMO-Land“
Nordstrand (Norderquerweg 2) mit Segnung der Wohnmobile und
deren Fahrern und Fahrerinnen

SONNTAG, DEN 08. MAI – 7. SONNTAG IN DER OSTERZEIT

10.00 Uhr Eucharistiefeier
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 10. MAI

Kein morgenLicht

DONNERSTAG, DEN 12. MAI

Kein abendStern

SONNTAG, DEN 15. MAI – PFINGSTSONNTAG

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier
Kollekte: Bischöfliches Seminar
Anschließend Kirchencafé

17.00 Uhr Festliche Feier des Abendlobes

MONTAG, DEN 16. MAI – PFINGSTMONTAG

09.30 Uhr Festliche ökumenische Wort-Gottes-Feier
zum Pfingstmontag als Open-Air vor der ev. St. Vinzenz-Kirche
zu Odenbüll

**DIENSTAG, DEN 17. MAI - GEDENKTAG DER HLL. ANDRONIKUS
UND JUNIA**

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes

DONNERSTAG, DEN 19. MAI

18.30 Uhr abendStern – Feier des Abendlobes

SONNTAG, DEN 22. MAI – DREIFALTIGKEITSFEST

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier
Kollekte: Eigene Gemeinde
Anschließend Kirchencafé

**DIENSTAG, DEN 24. MAI – GEDENKTAG DES HL. VINZENZ VON
LERIN**

Kein morgenLicht

DONNERSTAG, DEN 26 MAI - DANKTAG FÜR DIE EUCHARISTIE

Kein abendStern

SAMSTAG, DEN 28. MAI

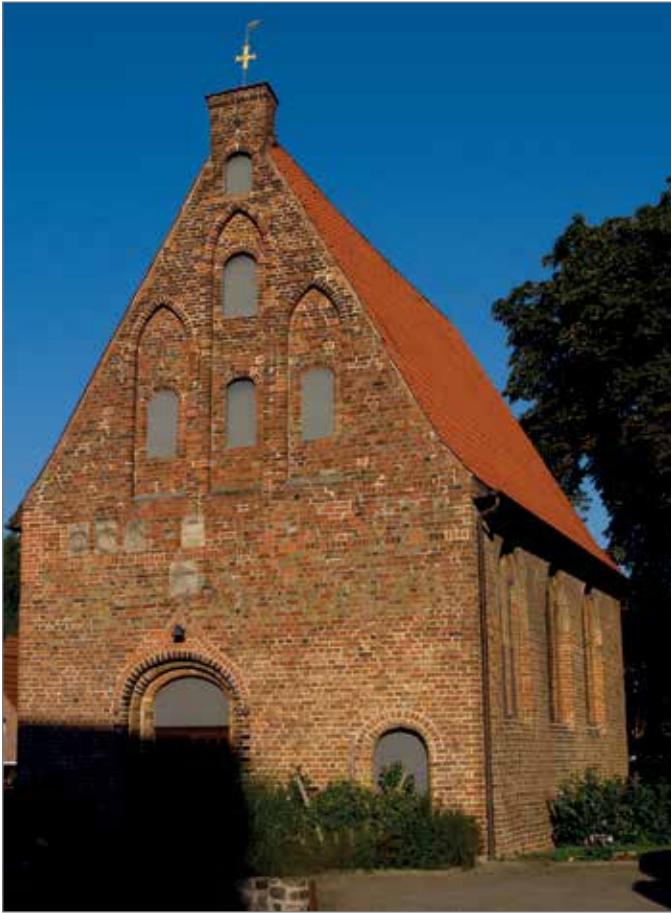
13.00 Uhr Eucharistiefeier mit Trauung
von Bettina Deister und Claus Rothlehner

SONNTAG, DEN 29. MAI – 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eucharistiefeier
Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Anschließend Kirchencafé

DIENSTAG, DEN 31. MAI

09.00 Uhr morgenLicht – Feier des Morgenlobes



Neues aus Bad Schwartau

Alt-Katholiken unserer Pfarrgemeinde, die in Bad Schwartau und Umgebung wohnen, feiern bisher regelmäßig einmal im Monat die sonntägliche Eucharistiefeier in der ev. Georgs-Kapelle von Bad Schwartau, die uns freundlicherweise von der dortigen evangelischen Pfarrgemeinde zur Verfügung gestellt wird. Jetzt geht diese Tradition nach über 10 Jahren zu Ende.

In der Sitzung vom 06. Januar 2016 hat der Kirchenvorstand einstimmig beschlossen, die Gottesdienststation Bad Schwartau ab März 2016 aufzugeben.

Dieser Beschluss ist für unsere Pfarrgemeinde und ihre Mitglieder, die in Bad Schwartau und Umgebung wohnen, sicher ein einschneidendes Ereignis. Er ist erst nach einem Gesprächsprozess mit Gemeindemitgliedern vor Ort und Pfarrer Schmidt gefasst worden. Hier einige Fakten, die helfen können, den Beschluss des Kirchenvorstands nachzuvollziehen.

In Bad Schwartau und Umgebung, dazu gehört auch die Stadt Lübeck, leben statistisch gesehen ca. 65 Alt-Katholiken. Laut der Seelsorgeberichte der letzten Jahre feierten einmal monatlich im Durchschnitt 14 Personen die sonntägliche Eucharistiefeier mit. Die Zusammensetzung der 14 Mitfeiernde sah jedoch so aus, dass davon in der Regel nur ca. fünf Personen alt-katholisch waren und die übrige

gen Personen aus anderen christlichen Konfessionen kamen.

Zu den gravierendsten Veränderungen im letzten Jahr gehört die Pensionierung von Pfarrer Georg Reynders im April. Kontinuierlich ist seitdem die Anzahl der mitfeiernden Gäste gesunken. Mittlerweile sind es nur noch rund fünf Mitfeiernde. Im Umkehrschluss würde das heißen, dass für ca. 60 Gemeindemitglieder in Bad Schwartau und Umgebung die sonntägliche Eucharistiefeier in ihrer eigenen Konfession keine Bedeutung hat oder sie sich anderweitig orientiert haben.

Damit stellt sich die Frage nach Konsequenzen, auch mit Blick auf die vorhandenen Ressourcen.

Denn Pfarrer Jens Schmidt hat für diesen Gottesdienst schon eine Fahrzeit von insgesamt fünf Stunden und legt dabei ca. 360 Kilometer zurück. Neben den so entstehenden Fahrtkosten kommt eine Spende an die ev. Pfarrgemeinde für die Nutzung der Georgs-Kapelle hinzu und die Vergütung der Kirchenmusikerin, die ein Gemeindemitglied bis Ende letzten Jahres dankenswerterweise durch eine regelmäßige Spende übernommen hatte.

Der Kirchenvorstand war daher der Auffassung, dass dies alles nicht in einer sinnvollen Relation zueinander steht und hat deswegen den Beschluss gefasst, die Gottesdienststation Bad Schwartau zu schließen. An dieser Stelle sagt der Kirchenvorstand vor allem Dank an die

Eheleute Christina und Bernhard Olbrich, die über Jahre hinweg als Ansprechpartner in Bad Schwartau ihre Zeit und Gaben investiert haben.

Einen weiteren Dank spricht der Kirchenvorstand Ehepaar Kerstin und Holger Teichert-Möller aus, das in den letzten Jahren ebenfalls Ansprechpartner für Bad Schwartau war.

Auch der Dank an die evangelische Pfarrgemeinde von Bad Schwartau darf nicht fehlen, denn sie hat uns immer unkompliziert und mit Selbstverständlichkeit die Georgs-Kapelle zur Verfügung gestellt.

Zum Schluss sei Frau Anna Ludwikowska gedankt, die als Studentin der Kirchenmusik unsere Gottesdienste musikalisch gestaltet hat.

Der Kirchenvorstand hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Er hat zugleich betont, dass die Gemeindemitglieder in Ostholstein deswegen nicht vernachlässigt werden sollen, und dass es ebenso möglich sein könnte, einen erneuten Anfang zu wagen, wenn sich neue Aspekte ergeben.

Der Kirchenvorstand

Wussten Sie schon...

..., dass am Freitag, den 18. März um 19.00 Uhr wieder der jährliche ökumenische Kreuzweg der drei Konfessionen auf Nordstrand stattfindet?

Der Beginn ist in der ev. St. Vinzenz-Kirche und das Ende des Kreuzweges in der röm.-kath. Gemeinde St. Knud.

..., dass das Ökumenische Frauenfrühstück auf Nordstrand bereits 25 mal stattgefunden hat?

Das Nächste ist am 23. April um 9 Uhr im Gemeindehaus von St. Knud auf dem Süden. Das Thema lautet „Türen in meinem Leben“.



..., dass in diesem Jahr zum ersten Mal ein Gottesdienst im Nordstrander WoMo-Land gefeiert wird?

Um 17.00 Uhr am 06. Mai beginnt der Gottesdienst, der seinen Höhepunkt darin findet dass die Wohnmobile sowie ihre Fahrerinnen und Fahrer gesegnet werden. Anschließend gibt es im WoMo-Land ein geselliges Beisammensein.

..., dass am 16. Mai Pfingstmontag ist?

Auch in diesem Jahr feiern wir am Pfingstmontag einen ökumenischen Gottesdienst. Er beginnt um 09.30 Uhr vor der ev. St. Vinzenzkirche als Open-Air-Gottesdienst.

..., dass in diesem Jahr der Morsum-Koog 150 Jahre alt wird?

Dieses Fest verbinden wir mit einem ökumenischen Gottesdienst am Samstag, den 04. Juni am Süderhafen. Die genaue Uhrzeit steht noch nicht fest.

..., dass es in der Sommerzeit irgendwann zwischen dem 03. Juli und dem 30. August wieder ein Gemeindefest St. Theresia gibt?

Den genauen Sonntag entnehmen Sie bitte dem kommenden Sommer-Gemeindebrief.

..., dass die zweite katholische Kirche auf Nordstrand, St. Knud, in diesem Jahr 150 Jahre alt wird?

Mit dem Bau der St. Knud-Kirche ging im Jahr 1866 der so genannte Nordstrander Kirchenstreit zu Ende und beide katholischen Ge-

meinden hatten von da an ihre eigene Kirche. Am Sonntag, den 03. Juli wird 150 Jahre römisch-katholische Kirche St. Knud gefeiert. Der Festgottesdienst beginnt um 12.00 Uhr und anschließend ist Pfarrfest. St. Knud feiert und wir feiern mit.

..., dass es nach einem Dekanatstag im letzten Jahr, in diesem Jahr ein Dekanatswochenende gibt?

In der Zeit vom 23.-25. September finden für das Dekanat Nord die sogenannten Dekanatstage statt. Sie finden auf dem Sunderhof bei Hamburg statt und bieten Alt-Katholiken aus den Pfarreien Nordstrand, Hamburg, Hannover, Bremen und Wilhelmshaven die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch.

..., dass in der Zeit vom 29. September bis 02. Oktober die diesjährige Bistumssynode stattfindet?

Unsere Pfarrgemeinde diskutiert auf der Gemeindeversammlung einen möglichen Antrag an die Synode und nimmt so ihre synodalen Rechte wahr.

..., dass wir in diesem Jahr das Erntedankfest verspätet feiern?
Wegen der Bistumssynode feiern wir erst am Sonntag, dem 09. Oktober das Erntedankfest. Wir beginnen um 10.00 Uhr den Gottesdienst in der besonders geschmückten Kirche. Anschließend wird im Gemeinderaum mit einem Ernte-Buffer weiter gefeiert.

..., dass wir auch in diesem Jahr am 12. Oktober an die große Sturmflut von 1634 erinnern?

Um 19.00 Uhr beginnt der ökumenische Gottesdienst in St. Knud und anschließend treffen sich die Kirchenvorstände der drei Konfessionen.



..., dass wir am 16. Oktober das diesjährige Theresien-Fest feiern?

Die hl. Theresia von Avila und ihr interessantes Leben ist es wert, dass sie als unsere Pfarrpatronin gefeiert wird. Um 10.00 Uhr beginnt der Festgottesdienst und anschließend geht es im Gemeinderaum weiter.

..., dass Bischof Dr. Matthias Ring im Oktober unsere Pfarrgemeinde besucht?

Im Rahmen seines Besuches wird er am Sonntag, den 23. Oktober, Jugendlichen und Erwachsenen im festlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr das Sakrament der Firmung spenden.

..., dass Sie zu all dem herzlich eingeladen und willkommen sind?

Ostersegen

deine augen lasse gott strahlen
wie die sonne am ostermorgen

deinen mund erfülle er
mit dem jubel des halleluja

in deinen ohren klinge die Musik des lebens
und du selbst als ein ton in ihr

dein herz lasse gott hüpfen und springen
in tiefster lebensfreude

deine hände lasse er spüren die fülle
und schenken im überfluss

in deine füße lege gott
den rhythmus des lebens
dass sie tanzend ihren weg finden

dein leben erfülle er mit licht
mit begegnungen
und mit der weite der ewigkeit

so segne dich gott
und lasse dich
ein segen sein

amen

(Anette Schulze)



Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel

der heilige geist
er ist nicht schwarz
er ist nicht blau
er ist nicht rot
er ist nicht gelb
er ist nicht weiß

der heilige geist ist ein
bunter vogel

er ist da
wo einer den anderen trägt ...

der heilige geist ist da
wo die welt bunt ist
wo das denken bunt ist
wo das denken und reden
und leben
gut ist

der heilige geist lässt sich nicht
einsperren
in katholische käfige
nicht in evangelische käfige

der heilige geist ist auch kein
papagei
der nachplappert
was ihm vorgekaut wird
auch keine dogmatische walze
die alles platt walzt

der heilige geist
ist spontan
er ist bunt
sehr bunt
und er duldet keine uniformen
er liebt die phantasie
er liebt das unberechenbare
er ist selbst unberechenbar



Kollekten

Herzlich danken wir allen für Ihre Mithilfe.

29. November		10. Januar	
BAF (Bund alt-katholischer Frauen)	64,47 €	Sternsingeraktion St. Knud	200,00 €
06. Dezember		17. Januar	
Eigene Gemeinde	57,41 €	Eigene Gemeinde	64,01 €
13. Dezember		24. Januar	
Eigene Gemeinde	63,23 €	Eigene Gemeinde	53,50 €
20. Dezember		31. Januar	
Eigene Gemeinde	73,43 €	Eigene Gemeinde	55,70 €
24./25. Dezember		07. Februar	
Brot für die Welt	982,96 €	Eigene Gemeinde	59,00 €
27. Dezember		10. Februar (Aschermittwoch)	
Eigene Gemeinde	66,02 €	Entwicklungsprojekt	
30. Dezember		„Gesundheitszentrum“ in Tansania	59,08 €
Eigene Gemeinde	80,00 €	14. Februar	
31. Dezember		Entwicklungsprojekt	
Eigene Gemeinde	150,00 €	„Gesundheitszentrum“ in Tansania	90,05 €
01. Januar			
Eigene Gemeinde	62,51 €	<i>Gesamt</i>	<i>2228,57 €</i>
03. Januar			
Eigene Gemeinde	47,20 €		

Pfarramt

Post Osterdeich 1, 25845 Nordstrand

☎ (0 48 42) 409

Fax (0 48 42) 15 11

E-Mail nordstrand@alt-katholisch.de

Web <http://nordstrand.alt-katholisch.de>



Pfarrer

Jens Schmidt

☎ Mobil 01 51 70 88 51 21

Kirchenvorstand

stellvertretender Vorsitzender

Gerd van Zoggel

Dorfstr. 92, 25856 Wobbenbüll

☎ (0 48 46) 18 83

gerdvanzoggel@t-online.de

Inke Asmussen, Schleswig (Rechnerin)

Anja Davids, Witzwort

Andreas Ziemer, Nordstrand

beratend als Synodale: Manfred Bielecki, Hamburg

Anschrift der Kirche

Theresiendom, Osterdeich 1, Nordstrand

Pfarrer i.R.

Georg Reynders, Osterdeich 32, 25845 Nordstrand

☎ (0 48 42) 9 01 91 37

Gemeindegkonto

Alt-Katholische Pfarrgemeinde Nordstrand,

Konto IBAN DE41 5206 0410 0006 4114 52

bei der Evangelischen Bank, BIC GENODEF1EK1.

Impressum

Der Kirchenvorstand der Katholischen Pfarrgemeinde der Alt-Katholiken Nordstrand / Schleswig-Holstein

Redaktion (verantwortlich) Jens Schmidt

E-Mail nordstrand@alt-katholisch.de